

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
SEELISBERG
Haus Aschwanden (Haus Hofstättli)
KE.1215.21
Kultureinzelobjekt, Lokal

 Koordinaten: 2'686'595 / 1'202'214
HB-Nummer: 143
Parzelle: 373

Aufnahme-Datum: 22.10.1979



BESCHREIBUNG

Aussichtreich in Südorientierung hoch über der Strasse Seelisberg-Emmetten gelegen mit Blick auf den Seelisberger See und die Urner Bergwelt.

Das "Hofstättli ob Gruob" ist ein überaus stattliches barockes Haus, ein zweigeschossiger Blockbau mit Tätschdach und breitausladenden seitlichen Lauben über einem auffallend hohen, mächtigen Mauersockel. Die spätklassizistischen Einzelfenster und der Schindelschirm stammen aus dem ausgehenden 19. resp. beginnenden 20. Jh. Im 1. OG steht ein Büffet aus der Zeit um 1700 mit gerillten Pilastern. Kachelofen datiert 1767.

06.09.2010



Dokumentname: Inventarblätter_Kultur

06.09.2010



Letzte Aktualisierung: 23.12.2022

WÜRDIGUNG

Überaus herrschaftliches Bauernhaus in reizvoller Lage. Weitgehend intakter Baubestand.

SCHUTZZIEL

Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.

QUELLEN / LITERATUR

KO 15; BHI Se II/143;; Gasser 1986, S. 458.

Verfasser: ARE URI

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
SEELISBERG
Haus Huser mit Speicher, Hofstättli
KE.1215.22
Kultureinzelobjekt, Lokal

 Koordinaten: 2'686'577 / 1'202'185
HB-Nummer: 140
Parzelle: 377

Aufnahme-Datum: 22.10.1979



BESCHREIBUNG

Die Hofgruppe mit Wohnhaus und Speicher steht im nach Südosten orientierten Hang weit oberhalb der Kantonsstrasse Seelisberg-Emmetten mit Blick auf den Seelisberg See und die Urner Gebrigswelt. Zweigeschossiger Mischbau, dessen talseitig orientiertes Vorderhaus als Blockbau, der rückwärtige Hausteil indessen als Fachwerkbau ausgeführt worden ist. Das Haus trägt unter dem bergseitigen First auf einer Holztafel das Baujahr 1714 und die Initialen HTBM und MIHWM. In der Stube Türgericht aus der Erstellungszeit mit geradem Sturz und flachgequetschtem Kielbogen. Das Nussbaumbüffet ist 1820 datiert.

Inschriften: am bergseitigen First: HTBM/1714/MIHWM. Am Stubenbüffet: Her/ yohanes Truttmann /1820. Magdale/na Barbara Truttmann /1820. Neben dem Haus steht ein kleiner Speicher mit annähernd quadratischem Grundriss, gemauertem Sockel und Gewölbekeller (Tonne), darüber eingeschossiger Blockbau. Am Türsturz das Datum 1795.

06.09.2010



Dokumentname: Inventarblätter_Kultur

06.09.2010



Letzte Aktualisierung: 23.12.2022

WÜRDIGUNG

Wohnhaus und Speicher bilden ein wertvolles Ensemble. Dem Wohnhaus kommt überdies aufgrund des Alters und des Erhaltungszustandes ein hoher Eigenwert zu.

SCHUTZZIEL

Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.

QUELLEN / LITERATUR

BHI Se II/99; Gasser 1986, S. 458.

Verfasser: ARE URI

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
SEELISBERG
Haus in der Fuhr
KE.1215.23
Kultureinzelobjekt, Lokal

 Koordinaten: 2'686'620 / 1'202'301
 HB-Nummer: 54
 Parzelle: 371

Aufnahme-Datum: 22.10.1979

 SITUATIONSPLAN 0 12.5 25 50 75
 Meter

Technische Kopie: keine Rechtswirkung; keine Gewähr auf Massstabgenauigkeit; Leitungen sind vor Baubeginn zu sondieren; bei Projektierungen sind die Weiskennungselemente zu berücksichtigen!


BESCHREIBUNG

Hoch über der Kantonsstrasse im nach Südosten gerichteten Hang mit Blick auf den Seelisberger See und die Urner Bergwelt steht das das Wohnhaus Fuhr. Schmales hohes Haus von klassizistischem Habitus ohne seitliche Vorlauben. Klebdächer über EG und OG, das untere traufseitig umlaufend. Zierverkleidungen aus der Bauzeit: Zug- und Schiebläden mit entsprechenden Kästen, Bekrönungen und Seitenbärten. Im Innern hat sich eine reiche Ausstattung erhalten. In der Stube Nussbaumbuffet aus der Bauzeit und Nussbaumtüren sowie Wand- und Deckentäfer aus Fichtenholz.

ZEITSTELLUNG

Der bestehende, 1826 errichtete Bau ist der erste auf dieser Matte. Er wurde von Zimmermeister Michael Ziegler für Franz Joseph Truttmann erbaut. Bis heute erfuhr er nur geringfügige Veränderungen.

WÜRDIGUNG

Vorzüglich erhaltenes klassizistisches Bauernwohnhaus mit auffällig schlanker Proportion und hoher Lagequalität.

16.02.2012



SCHUTZZIEL

Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.

16.02.2012



16.02.2012



QUELLEN / LITERATUR

KO 14; BHI Se II/94; Gasser 1986, S. 459.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
SEELISBERG
Haus in der Gruob
KE.1215.24
Kultureinzelobjekt, Lokal

 Koordinaten: 2'686'775 / 1'202'179
 HB-Nummer: 121, 122
 Parzelle: 374, 376

Aufnahme-Datum: 22.10.1979



BESCHREIBUNG

An der Kantonsstrasse Seelisberg-Emmetten gelegenes Bauernhaus. Das Unter- und Obergruob genannte Doppelwohnhaus prägt in seiner grossen Breiten- und Tiefenentwicklung den weiteren Umgebungsbereich. Überaus mächtiges Bauernhaus mit zehn Fensterachsen im EG, acht im OG. Fensterformate und Schindelverkleidung sekundär Ende 19. oder Anfang 20. Jh. Weisse Fassungen von Futter und Verkleidungen, Jalousieläden. Eine Blockwand in der Firstmitte scheidet das Haus in zwei ungefähr gleichgrosse Teile. Im Innern Treppe mit flachen Rokokobalustern, Mantelstüde und flachgedrückte Kielbogenstürze, Kachelofen mit grünen Kacheln von 1831 und Hergottswinkel mit Kruzifix um 1700. Am Kachelofen: Dem Herrn Michael Huser Berg Vogt 1831 B. Bachmann Hafner in Flüelen. Weitere Kachel in Zweitverwendung: Dem Rats Herr und Weissen Vogt / Yohanes Traubtmann und Frau / Mariane Zweissig / 1796.

ZEITSTELLUNG

Eine der ältesten und grössten Hofstätten in Seelisberg, deren Besitzergeschichte sich bis ins Mittelalter verfolgen lässt. Der heutige Bau wurde 1696 errichtet.
 Besitzverhältnisse: 1632 - 1675 Niklaus I Truttman, dann im Besitz seiner Söhne Heinrich und Niklaus sowie deren Nachfahren bis Ende 18. Jh.
 1831 Michel Huser, 1996 Karl Huser und Josef Huser.

WÜRDIGUNG

Grösstes Bauernhaus in Seelisberg, in seiner Gesamtform erhalten, mit reicher Ausstattung.

16.02.2012



SCHUTZZIEL

Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.

16.02.2012



16.02.2012



QUELLEN / LITERATUR

KO 34; BHI Se II/106; Gasser 1986, S. 462.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
SEELISBERG
Haus Ober Geissweg
KE.1215.25
Kultureinzelobjekt, Lokal

 Koordinaten: 2'686'309 / 1'202'034
 HB-Nummer:
 Parzelle: 411

Aufnahme-Datum: 20.12.2022

 SITUATIONSPLAN 0 12.5 25 50 75
 Meter

Technische Kopie: keine Rechtswirkung; keine Gewähr auf Massstabangabe; Leitungen sind vor Baubeginn zu sondieren; bei Projektierungen sind die Weisungseigenen immer zu berücksichtigen!


BESCHREIBUNG

Im nach Südosten orientierten Hang oberhalb der Kantonstrasse Seelisberg-Emmetten mit Blick auf den Seelisberger See gelegen.

Das hohe Alter des Hauses ist äusserlich kaum mehr ablesbar, wenngleich es seine ursprüngliche Proportion erhalten hat. Im Innern indessen hat sich einer der bedeutendsten Kachelöfen im Kanton Uri mit Reliefkacheln aus dem ausgehenden 16. Jh. erhalten. Sie zeigen sechs unterschiedliche Motive mit stehenden und sitzenden Frauen, denen mehrere emblematische Gegenstände beigegeben sind, wohl Darstellung der Sinne. An den Frieskacheln des Sockels: Drache und Sirene mit verknüpften Schwänzen. Zwei spätgotische Kacheln in Zweitverwendung stellen das Brustbild eines Verkündigungsengels aus der Zeit um 1520 und einen Vierpass mit Kleeblattbogen aus dem ausgehenden 15. Jh. dar.

ZEITSTELLUNG

Um 1500 errichtetes Wohnhaus, das vor einigen Jahren renoviert und mit einer Eternitverkleidung versehen worden ist.

Besitzverhältnisse: 1549 Melcher zum Trog. 1635 Andeas Aschwanden, in dessen Familie bis 1775. 1996 Albert Truttmanns Erben.

WÜRDIGUNG

Im Kern sehr altes Haus mit einem hochbedeutenden Kachelofen. Bedeutender Kachelofen der Renaissance. Aussen renoviert und mit Eternit verkleidet.

SCHUTZZIEL

Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.

16.02.2012



16.02.2012



QUELLEN / LITERATUR

KO 20; BHI Se II/86; Gasser 1986, S. 459f.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

**GEMEINDE
SEELISBERG**
Haus Obere Hofstatt
KE.1215.26
Kultureinzelobjekt, Lokal

 Koordinaten: 2'686'927 / 1'202'441
 HB-Nummer: 129
 Parzelle: 449

Aufnahme-Datum: 22.10.1979

 SITUATIONSPLAN 0 12.5 25 50 75
 Meter

Technische Kopie: keine Rechtswirkung; keine Gewähr auf Massstabangabe; Leitungen sind vor Baubeginn zu sondieren; bei Projektierungen sind die Weiskennungseigenen immer zu berücksichtigen!

BESCHREIBUNG

Nach Südosten orientiertes Haus in Hanglage mit talseitig vorgelagertem französischem Bauerngarten mit geschnittenen Buchshecken. Zweigeschossiger Blockbau über talseitig geschosshohem Sockel. Bemalter Rokokozierrat; Zugläden mit entsprechenden Kästen, Bekrönungen und Seitembärten. Klebdächlein über EG und OG. Im Innern reichhaltige Ausstattung, darunter ein Nussbaumbuffet und ein Kachelofen aus der Bauzeit. Inschrift am Stubenbuffet: ANNO/H(err) I(ohannes) H(ausser) / F(rau) A(nna) M(aria) T(ruttmann) 1797.

ZEITSTELLUNG

Ende 18. Jh. erbautes Bauernhaus. Bauherr: Johannes Hauser. Auf dem Kellersockel ist das Datum 1797 gemalt. Der Kachelofen ist 1796, das Büffet 1797 datiert. An einem Zierbrett in der Stube das Datum 1802. Schnitzerei in Nische des Büffets 1836.

WÜRDIGUNG

Ausgezeichnet erhaltenes, schön proportioniertes Rokokobauernhaus mit wertvollem Garten.

06.09.2010


SCHUTZZIEL

Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.

06.09.2010



06.09.2010


QUELLEN / LITERATUR

KO 13; BHI Se II/116; Gasser 1986, S. 455.

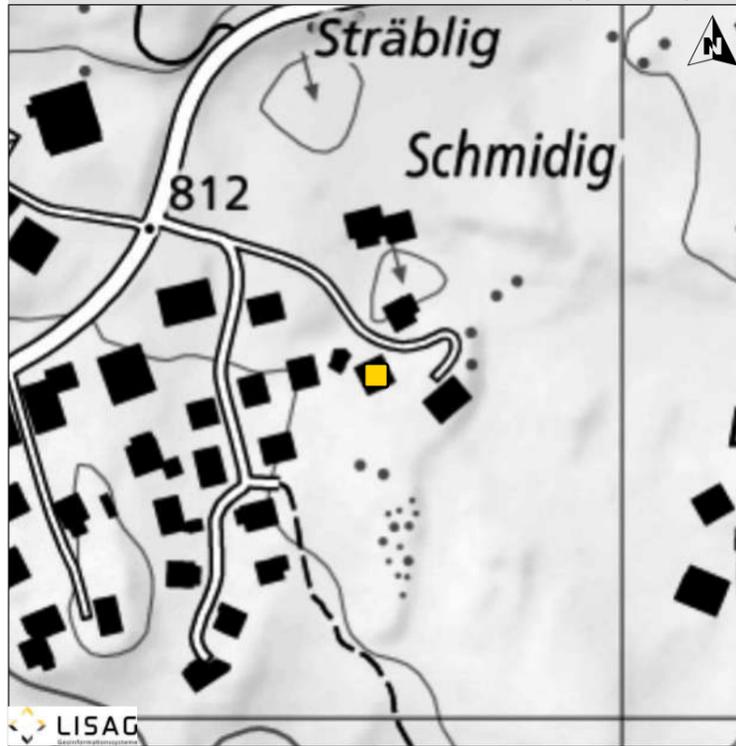
KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
SEELISBERG
Haus Schmidig
KE.1215.28
Kultureinzelobjekt, Lokal

 Koordinaten: 2'686'906 / 1'202'131
 HB-Nummer: 244
 Parzelle: 406

Aufnahme-Datum: 22.10.1979

 SITUATIONSPLAN 0 12.5 25 50 75
 Meter

Technische Kopie: keine Rechtswirkung, keine Gewähr auf Massstäblichkeit, Leitungen sind vor Baubeginn zu sondieren, bei Projektierungen sind die Weisungseigenen immer zu berücksichtigen!

BESCHREIBUNG

Am Rand einer Einfamilienhaussiedlung stehendes Gebäude, das von der einstmaligen bäuerlichen Nutzung der Liegenschaft zeugt.

Stattlicher spätbarocker Blockbau mit Zierelementen aus der Bauzeit wie Zug- und Schiebläden mit entsprechenden Kästen und bemalten, geschwungenen Seitenbärten. Eine der drei Obergeschosskammern greift in die Vorlaube hinaus. Im Innern hat sich ein Stubenbüffet von 1843 mit den Initialen I(ohann) G(sler) erhalten.

WÜRDIGUNG

Äusserlich gut erhaltenes spätbarockes Bauernhaus mit zeittypischem Zierrat.

16.02.2012


SCHUTZZIEL

Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.

16.02.2012



16.02.2012


QUELLEN / LITERATUR

KO 16; BHI Se II/39; Gasser 1986, S. 463.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
SEELISBERG
Haus Untere Hofstatt
KE.1215.29
Kultureinzelobjekt, Lokal

 Koordinaten: 2'687'032 / 1'202'474
 HB-Nummer: 117
 Parzelle: 323

Aufnahme-Datum: 22.10.1979



BESCHREIBUNG

Gegen Süden orientiertes Bauernhaus in Hanglage südwestlich des Oberdorfes.

Breitauslagernde Hausfront mit Firstkammer. Zu Gruppen zusammengefasste, teilweise sekundär vergrösserte Fenster, Klebdächlein über dem EG und OG. Im Wohngeschoss Zierverkleidungen und Ladenkästen des späten 18. Jh. In der Stube spätbarocke Felderdecke, Nussbaumbüffet 3. Viertel 18. Jh.

Im Giebel datiert: HAH 1716 MIH. Alte Kachel: Meister Johann Jacob Fach / Haffner zu Schweitz Anno / 1777. Weitere alte Kachel: ANDREAS HAUSSER HERR / DES RATHS ANNO / 1778.

06.09.2010



Dokumentname: Inventarblätter_Kultur

WÜRDIGUNG

Gut erhaltenes Bauernhaus in Blockbauweise des beginnenden 18. Jh. mit einer beachtlichen Ausstattung des letzten Viertels des 18. Jh.

SCHUTZZIEL

Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.

06.09.2010



Letzte Aktualisierung: 23.12.2022

QUELLEN / LITERATUR

KO 12; BHI Se II/125; Gasser 1986, S. 455.

Verfasser: ARE URI

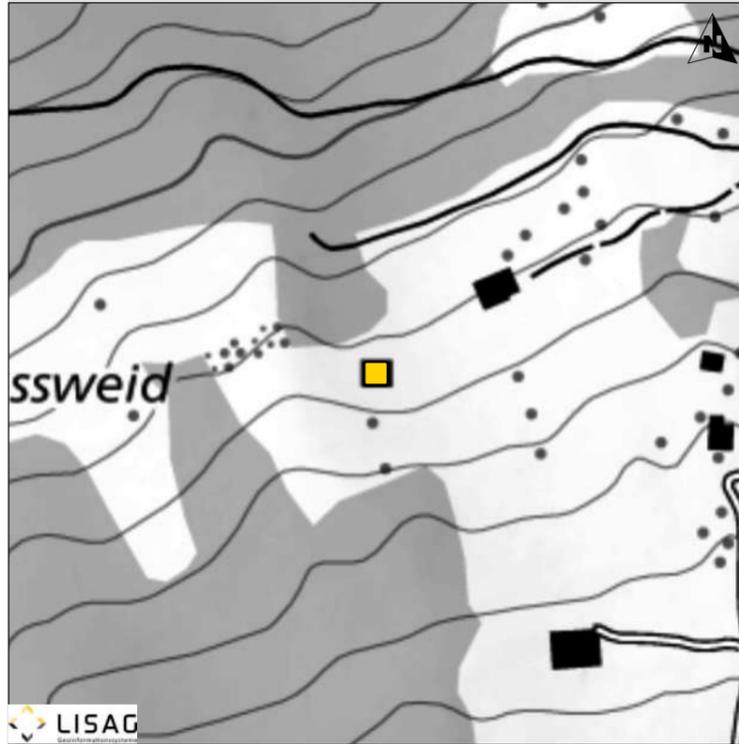
KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
SEELISBERG
Haus Untere Rüti
KE.1215.30
Kultureinzelobjekt, Lokal

 Koordinaten: 2'687'638 / 1'204'310
 HB-Nummer:
 Parzelle: 116

Aufnahme-Datum: 20.12.2022

 SITUATIONSPLAN 0 12.5 25 50 75
 Meter

Technische Kopie: keine Rechtswirkung; keine Gewähr auf Massstäblichkeit; Leitungen sind vor Baubeginn zu sondieren; bei Projektierungen sind die Wirkleitung gegenüber dem Bauherrn zu benachrichtigen!


BESCHREIBUNG

Das Haus Untere Rüti steht in Nordosthanglage in einer Waldlichtung unterhalb der oberen Rüti. Das Vorderhaus ist als Blockbau, das Hinterhaus in voller Höhe als Massivbau aus Bruchsteinen errichtet worden. Das Innere präsentierte sich bis zu letzten Renovation als Rauchhaus. Das Stubenbüffet stammt vom 18. Jh., vom alten Kachelofen haben sich eine Kachel mit dem Datum 1758, den Initialen M(eister) H(afner) M. N(iederberger) und dem Nidwaldner Wappen sowie eine weitere Kachel mit dem Schwyzer Wappen erhalten.

06.09.2010



Dokumentname: Inventarblätter_Kultur

WÜRDIGUNG

Altes Bauernhaus in idyllischer Lage, das trotz zahlreicher Veränderungen im wesentlichen seine ursprüngliche Substanz bewahrt hat.

SCHUTZZIEL

Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.

QUELLEN / LITERATUR

KO 25; BHI Se III/90; Gasser 1986, S. 452.

06.09.2010



Letzte Aktualisierung: 23.12.2022

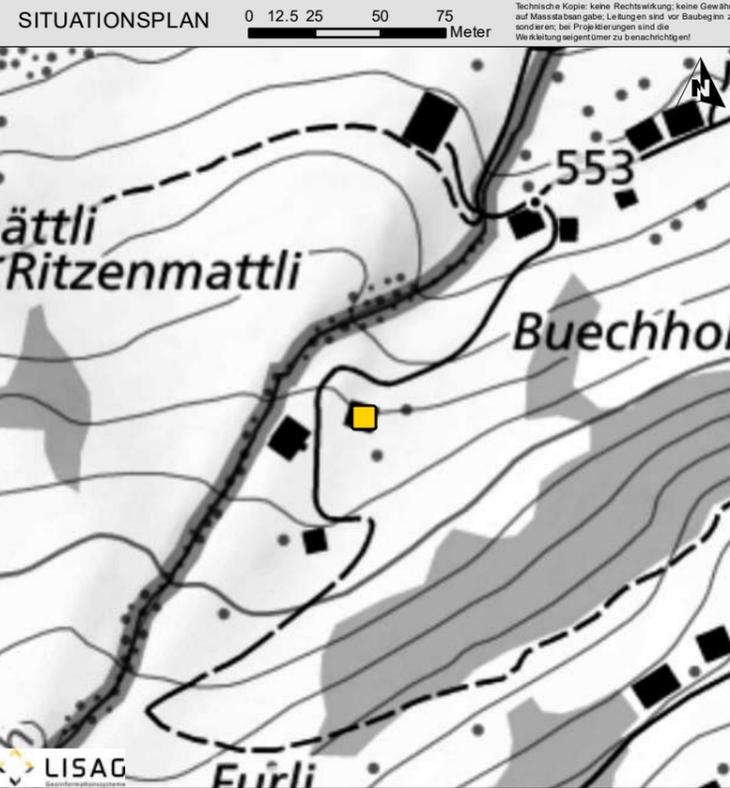
Verfasser: ARE URI

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
SEELISBERG
Haus Unteres Furli
KE.1215.31
Kultureinzelobjekt, Lokal

 Koordinaten: 2'686'239 / 1'203'774
 HB-Nummer:
 Parzelle: 25

Aufnahme-Datum: 20.12.2022



BESCHREIBUNG

Das Bauernhaus Unteres Furli steht im Nordhang nahe des Spreitenbachs und der Kantonsgrenze zu Nidwalden in aussichtsreicher Lage über dem See. Der wohl proportionierte Blockbau hatte ursprünglich beidseitige Lauben. Zudem wurden die Fenster im Erdgeschoss leicht vergrössert. Ihre zu Gruppen zusammengefasste Lage indessen ist original. Auch wurde das Haus nie mit Schindeln verkleidet. Die Blockvorstösse verraten, dass die Grundrisse beider Wohngeschosse identisch sind. Als Zierelemente zweireihig abgetreppte Konsolenfriese. Am Sturz der Stubentür zur Kammer steht das Baudatum 1643.

WÜRDIGUNG

Alter, Lage und Erhaltungszustand des Bauernhauses Unteres Furli erheben das Objekt in den Rang eines bedeutenden Baudenkmales.

06.09.2010



SCHUTZZIEL

Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.

06.09.2010



06.09.2010



QUELLEN / LITERATUR

KO 24;BHI Se III/29; Gasser 1986, S. 448.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
SEELISBERG
Haus Hofstatt
KE.1215.32
Kultureinzelobjekt, Lokal

 Koordinaten: 2'686'717 / 1'202'307
 HB-Nummer:
 Parzelle: 372

Aufnahme-Datum: 20.12.2022



BESCHREIBUNG

Im südorientierten Hang oberhalb der Kantonsstrasse nach Emmeten mit Blick auf den Seelisberger See. Zweigeschossiger Blockbau mit sekundärem Steildach, grossen Einzelfenstern und einer Verkleidung aus Rundschindeln. Im Innern verrät das äusserlich spätklassizistisch in Erscheinung tretende Haus sein hohes Alter. Die Einzelvorstösse der Blockwandverbindungen und ein sogenanntes Pestloch zwischen Stube und Gang sind spätgotischen Ursprungs. Das reiche Büffet stammt aus der Zeit von 1680. Der Kachelofen ist 1853 datiert.

ZEITSTELLUNG

Im Kern wohl um 1500. Mehrmals umgebaut, besonders nachhaltig 1902, als der Dachstuhl erhöht wurde. Besitzverhältnisse: 1859 Michael Truttmann, 1900 Holzschnitzer Jos. Wipfli, 1996 Michael Wipfli.

WÜRDIGUNG

Im Kern sehr altes Haus mit einer reichen Ausstattung, dass trotz der Veränderung des Daches zu Beginn des 20. Jh. ein bedeutender Zeuge bäuerlichen Wohnens ist.

16.02.2012



SCHUTZZIEL

Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.

16.02.2012



16.02.2012



QUELLEN / LITERATUR

KO 22; BHI Se II/103; Gasser 1986, S. 456.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
SEELISBERG
Hofstatt zu Geissweg, westl. Haus
KE.1215.33
Kultureinzelobjekt, Lokal

 Koordinaten: 2'686'255 / 1'201'893
HB-Nummer:
Parzelle: 440

Aufnahme-Datum: 20.12.2022



BESCHREIBUNG

Das Haus bildet zusammen mit dem benachbarten östlichen Haus und den zugehörigen Ökonomiebauten einen kleinen, malerischen Weiler unterhalb der Kantonstrasse Seelisberg-Emmetten. Das Haus ist äusserlich kaum verändert worden und weist noch seine ursprünglichen Proportionen auf. Eine Vergrösserung haben die Fenster Ende 19. Jh. oder Anfang 20. Jh. erfahren. Damals wurde das Haus auch mit Holzschindeln verkleidet. An der Haustür ein IHS-Monogramm. Im Keller befindet sich noch eine Wellgrube. In der Stube ein grüner Kachelofen der Gebrüder Suter, Hafner in Weggis, datiert 1877.

ZEITSTELLUNG

Das Haus dürfte nicht so alt sein wie das westliche Haus. Es kann ins 18. Jh. datiert werden. Besitzverhältnisse: 1587 Andreas Imhof, 1591 Fähnrich Hans Im Hof, um 1650 Ratherr Joh. Ziegler, 1716 Michael Ziegler, 1728 Gebr. Jak. und Jos. Truttmann, 1771 Niklaus Truttmann, 1996 Elektrizitätswerk Altdorf.

WÜRDIGUNG

Das barocke, in ursprünglichem Zustand erhaltene Wohnhaus bildet zusammen mit dem benachbarten Hofstatthaus eine reizvolle Baugruppe über dem Seelisberger See.

06.09.2010



SCHUTZZIEL

Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.

06.09.2010



06.09.2010



QUELLEN / LITERATUR

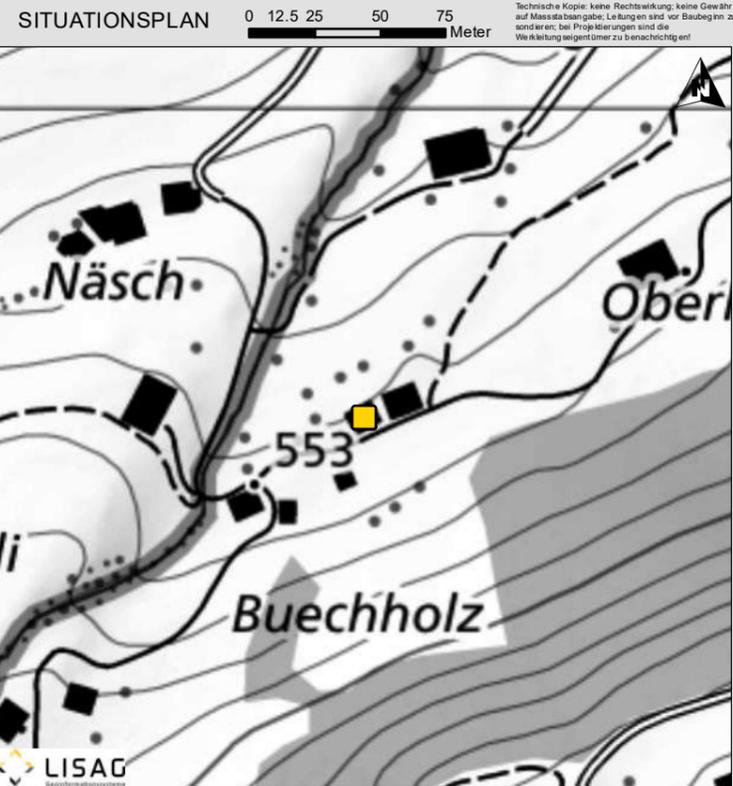
KO 21; BHI Se II/87; Gasser 1986, S. 461.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
SEELISBERG
Mosterei und Brennerei Buechholz
KE.1215.35
Kultureinzelobjekt, Lokal

 Koordinaten: 2'686'346 / 1'203'882
HB-Nummer:
Parzelle: 27

Aufnahme-Datum: 20.12.2022



BESCHREIBUNG

Im Nordhang über dem Vierwaldstättersee unterhalb des Weilers Furli unweit der Kantonsgrenze zu Nidwalden und des Spreitenbachs gelegen. In unmittelbarer Nachbarschaft steht das Haus Buechholz, das älteste datierte Bauernhaus im Kanton Uri. Hohes, aus Bruchsteinen gemauertes zweigeschossiges Gebäude, Kniestock und Giebel der Dachkonstruktion mit Brettern verkleidet. Im Innern nicht unterteilte Flächen.

ZEITSTELLUNG

Das Gebäude wurde als Trotte im Zusammenhang mit der geplanten Bahnlinie Alpnach-Seedorf gebaut. Es dient heute als Remise.

WÜRDIGUNG

Die ungewöhnliche Proportion des Ökonomiegebäudes verrät seine ursprünglich vorgesehene Funktion als Trotte. Dem Objekt kommt als Spekulationsbaute des 19. Jh. und als prägendem Element in der Hofgruppe Buechholz grosse Bedeutung zu.

19.10.2012



SCHUTZZIEL

Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.

19.10.2012



19.10.2012



QUELLEN / LITERATUR

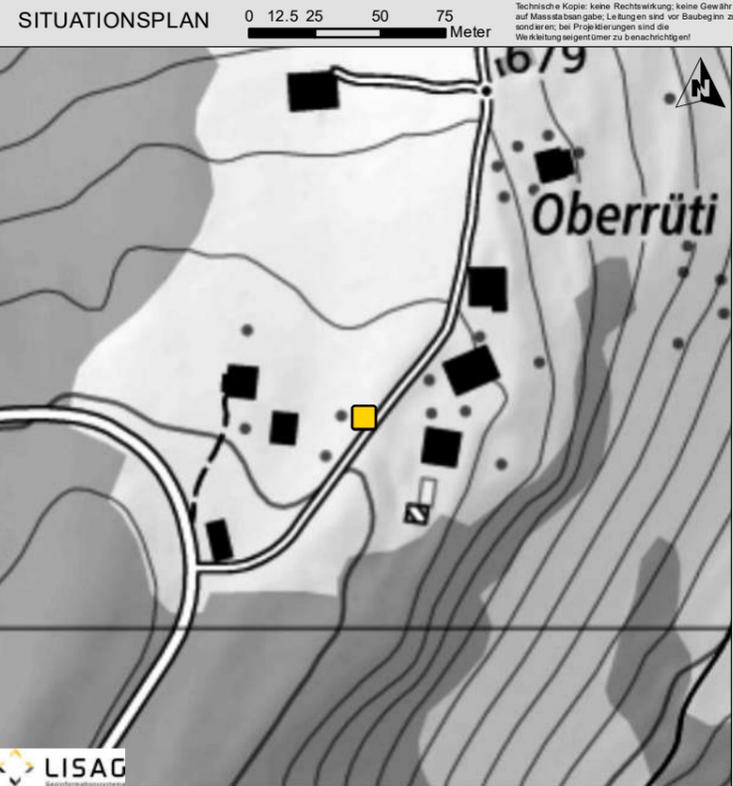
KO 33; BHI Se III/33.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
SEELISBERG
Bildstock Oberrüti
KE.1215.39
Kultureinzelobjekt, Lokal

 Koordinaten: 2'687'733 / 1'204'080
 HB-Nummer:
 Parzelle: 115

Aufnahme-Datum: 20.12.2022


BESCHREIBUNG

Der kleine Bildstock befindet sich am alten Weg, der von der Kantonsstrasse zur Liegenschaft Mithen abbiegt. Er ist im Schutze eines mächtigen Findlings errichtet worden. Heute führt der Weg hinter dem Stein durch, was die Auffindbarkeit des Bildstocks erschwert.

In einer weiss getünchten, gemauerten Nische mit stichbogigem Sturz und einem geschmiedeten Gitter steht eine Muttergottesstatue des frühen 18. Jh. aus Lindenholz. Über den Ursprung des Heiligtums ist nichts bekannt.

ZEITSTELLUNG

Bildstock ehemals am Sturz 1786 datiert. Madonnenstatue um 1700, mit Initialen G.F. Restaurierung 1988.

WÜRDIGUNG

Kleines Wegheiligtum als Ausdruck von Volksfrömmigkeit. Qualitätvolle barocke Madonnenfigur innerschweizerischer Herkunft.

SCHUTZZIEL

Konservierung des Zustands.

QUELLEN / LITERATUR

KO 26; Gasser 1986, S. 408.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

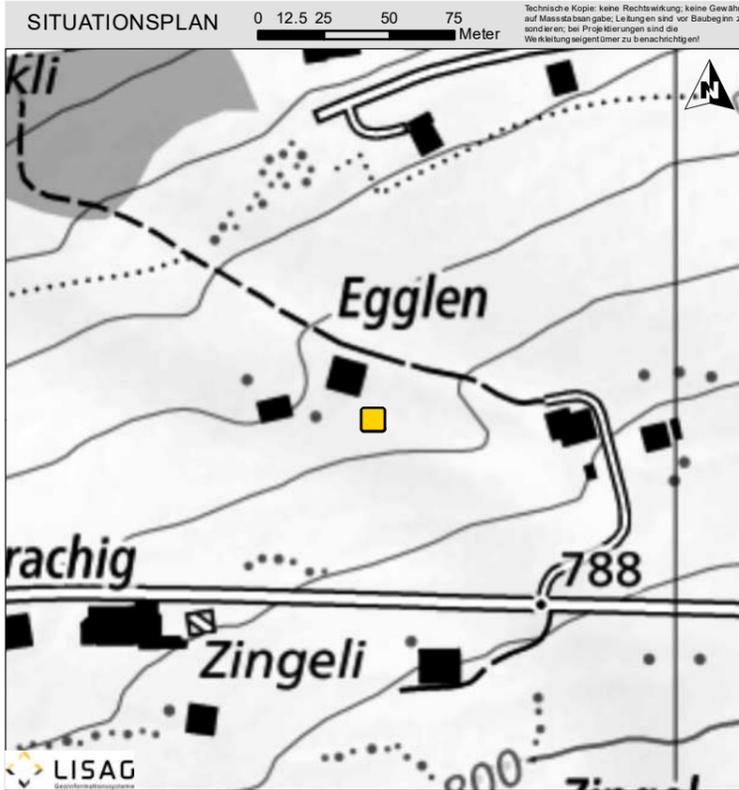
GEMEINDE
SEELISBERG

Pumpstation "Wasserhäuschen" Eggen

KE.1215.40
Kulturreinzelobjekt, Lokal

Koordinaten: 2'686'885 / 1'203'542
HB-Nummer: 34
Parzelle: 210

Aufnahme-Datum: 01.12.2020



BESCHREIBUNG

Die Pumpstation «Wasserhäuschen» Eggen liegt am freien Hang 400 Meter westlich der Pfarrkirche von Seelisberg liegt.
Das schmucke Häuschen ist über einem Natursteinsockel in verputztem Mauerwerk aufgeführt und wird von einem Schopfwalmdach gedeckt. Die Detailgestaltung geht über das sonst übliche Mass für einen reinen Nutzbau hinaus. So zeigt das Dach etwa profilierte Pfettenköpfe, die im Ra-fendach aber keine konstruktive Aufgabe wahrnehmen. An der Wasserrinne sind zudem kunstvolle Drachenköpfe in Blech (nur einer erhalten) als Wasserspeier angebracht.

ZEITSTELLUNG

Das «Wasserhäuschen» sicherte um 1910 vor der Errichtung einer allgemeinen Wasserversorgung fliessendes Wasser für das damals neugebaute Hotel Bellevue.

WÜRDIGUNG

Die Gestaltung des damals neuartigen und zukunftsweisenden Nutzbaus ist stilistisch dem ehemaligen historischen Hotel Bellevue angepasst.
Wichtiger Zeuge der Tourismusgeschichte.

08.07.2020



SCHUTZZIEL

Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.

10.11.2019



08.07.2020



QUELLEN / LITERATUR

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

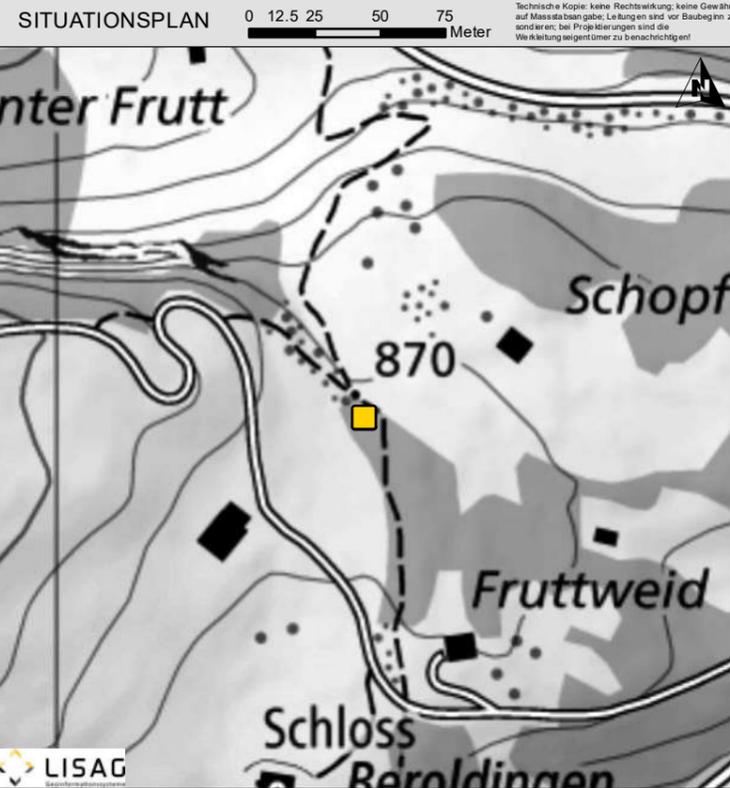
GEMEINDE
SEELISBERG

Bildstock Abraham

KE.1215.41
Kultureinzelobjekt, Lokal

Koordinaten: 2'687'118 / 1'201'147
HB-Nummer:
Parzelle: 583

Aufnahme-Datum: 20.12.2022



BESCHREIBUNG

Bildstock am alten Weg nach Beroldingen, an der Gabelung des Weg nach Weid-Niederbauen. Grosser Felsblock mit eingehauener Nische.

ZEITSTELLUNG

Erstmals 1899 archivalisch belegt, wohl urspr. barock, 17. Jh.

WÜRDIGUNG

Wohl ältester Bildstock der Gemeinde.

17.03.2022



SCHUTZZIEL

Konservierung des Zustands.

17.03.2022



17.03.2022



QUELLEN / LITERATUR

Gasser 1986, S. 408; IVS UR 11.0.5.

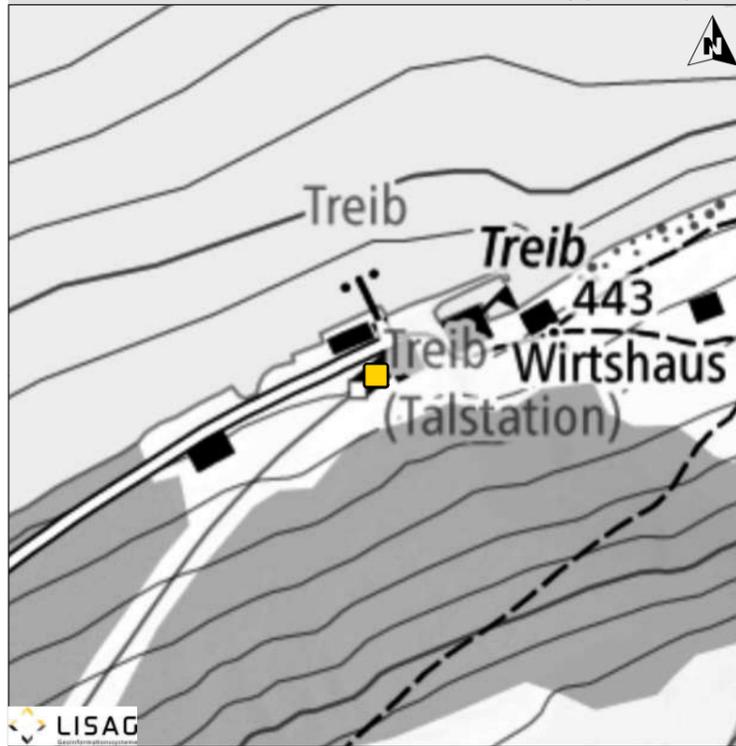
KANTONALES SCHUTZINVENTAR

 GEMEINDE
SEELISBERG
Treib-Seelisberg-Bahn, Talstation
KE.1215.42
Kultureinzelobjekt, Lokal

 Koordinaten: 2'687'256 / 1'204'636
HB-Nummer:
Parzelle: 90

Aufnahme-Datum: 20.12.2022

 SITUATIONSPLAN 0 12.5 25 50 75
Meter

Technische Kopie: keine Rechtswirkung; keine Gewähr auf Massstabgenauigkeit; Leitungen sind vor Baubeginn zu sondieren; bei Projektierungen sind die Weisungen sorgfältig zu berücksichtigen!


BESCHREIBUNG

 Die Bahn verbindet den alten Hafen Treib mit dem Unterdorf von Seelisberg.
Stationsbauten im Schweizerhausstil.

ZEITSTELLUNG

Die Bahn wurde 1914 bis 1916 nach Plänen des Ingenieurs Hans Heinrich Peter, Zürich, erbaut. Die Stationsbauten entwarf Arch. August am Rhyn, Luzern.

WÜRDIGUNG

Traditionelle Standseilbahn, die im Zusammenhang mit dem florierenden Tourismus errichtet worden ist. Interessante, dem Schweizerhausstil verpflichtete Stationsgebäude.

06.09.2010



Dokumentname: Inventarblätter_Kultur

06.09.2010



06.09.2010



Letzte Aktualisierung: 23.12.2022

SCHUTZZIEL

Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.

QUELLEN / LITERATUR

KO 28-3; Gasser 1986, S. 434.

Verfasser: ARE URI

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
SEELISBERG

Treib-Seelisberg-Bahn, Bergstation

KE.1215.43
Kultureinzelobjekt, Lokal

Koordinaten: 2'687'361 / 1'203'715
HB-Nummer:
Parzelle: 92

Aufnahme-Datum: 20.12.2022



BESCHREIBUNG

Die Bahn verbindet den alten Hafen Treib mit dem Unterdorf von Seelisberg. Stationsbauten im Schweizerhausstil.

ZEITSTELLUNG

Die Bahn wurde 1914 bis 1916 nach Plänen des Ingenieurs Hans Heinrich Peter, Zürich, erbaut. Die Stationsbauten entwarf Arch. August am Rhyn, Luzern.

WÜRDIGUNG

Traditionelle Standseilbahn, die im Zusammenhang mit dem florierenden Tourismus errichtet worden ist. Interessante, dem Schweizerhausstil verpflichtete Stationsgebäude.

06.09.2010



SCHUTZZIEL

Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.

06.09.2010



06.09.2010



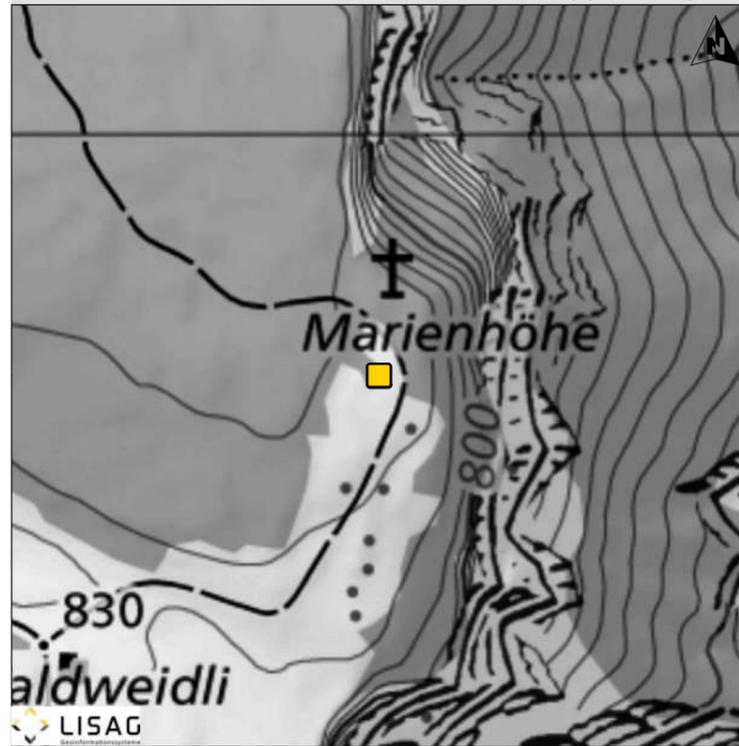
QUELLEN / LITERATUR

KO 28-1; Gasser 1986, S. 434.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
SEELISBERG**Bildstock Marienhöhe****KE.1215.44***Kulturreinzelobjekt, Lokal*

Koordinaten: 2'687'534 / 1'201'908
HB-Nummer:
Parzelle: 293

*Aufnahme-Datum: 20.12.2022*SITUATIONSPLAN 0 12.5 25 50 75
MeterTechnische Kopie: keine Rechtswirkung, keine Gewähr
auf Massstabgenauigkeit, Leitungen sind vor Baubeginn zu
sondieren, bei Projektierungen sind die
Weisung entgegenstimmend zu berücksichtigen!**BESCHREIBUNG**

Gemauerter Bildstock im Bereich des Aussichtspunkts
Marienhöhe.

ZEITSTELLUNG

Als Dank für die Verschonung der Schweiz in den Kriegswirren von 1945 wurde das Bildstöcklein gemauert und am 08. Sept. 1945 eingeweiht.

WÜRDIGUNG

Neuerer Bildstock mit Madonnarelief.

SCHUTZZIEL

Konservierung des Zustands.

QUELLEN / LITERATUR

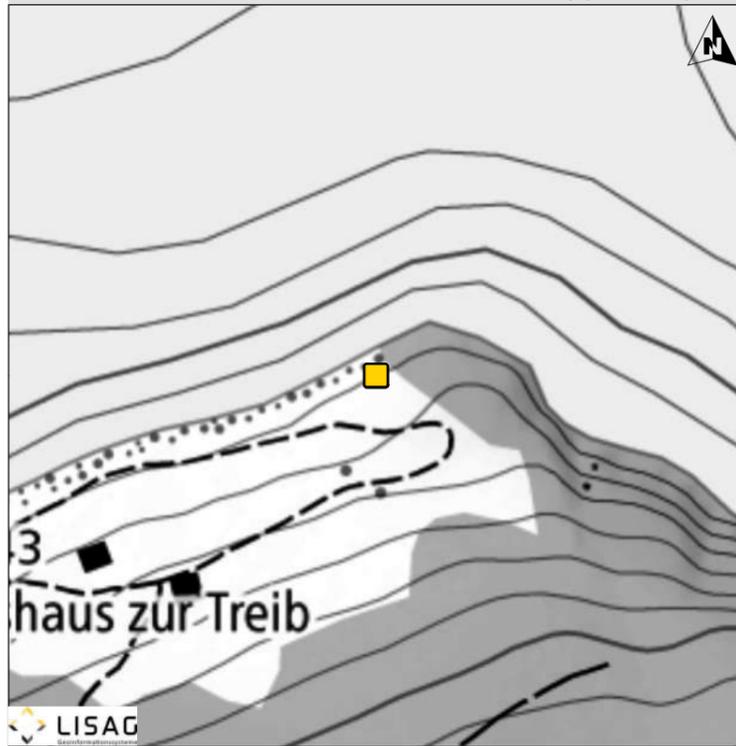
KO32.



KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
SEELISBERG**Bildstock Samichlausegg****KE.1215.45***Kultureinzelobjekt, Lokal*Koordinaten: 2'687'489 / 1'204'731
HB-Nummer:
Parzelle: 819

Aufnahme-Datum: 20.12.2022

SITUATIONSPLAN 0 12.5 25 50 75
MeterTechnische Kopie: keine Rechtswirkung, keine Gewähr
auf Massstabgenauigkeit, Leitungen sind vor Baubeginn zu
sondieren; bei Projektierungen sind die
Wechselwirkungen immer zu berücksichtigen!

BESCHREIBUNG

Der Bildstock liegt auf der Treib-Seite der Urner Nase, auf einer steil abfallenden kleinen Felskanzel dicht über dem See.

ZEITSTELLUNG

1903 nach Plan von E. Probst erneuert, Staur st. Nikolaus frühes 18. Jh.

WÜRDIGUNG

Charakteristischer, dem Handels- und Wegheiligen Nikolaus gewidmeter Bildstock am See.

SCHUTZZIEL

Konservierung des Zustands.

QUELLEN / LITERATUR

KO31; Gasser 1986, S. 408

